

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 5 (1952-1953)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

illustrierte halbmonatsschrift für film und radio
offizielles organ des prot. film- und radioverbandes

laupen, 28. september 1952
5. jahrgang, nr. 3

Der interessante Film

AH. Filme über die persönlichen und sozialen Auswirkungen des Alkohols sind selten. Unvergessen bleibt die Darstellung eines Trunksüchtigen in «Lost weekend» durch Ray Milland. Die Paramount scheint eine gewisse Fortsetzung der Geschichte beabsichtigt zu haben: in «Something to live for» treffen wir Ray Milland als geheilten Alkoholiker und wohlbestallten Familienvater, der nun selbst im Dienste eines Werkes zur Trinkerrettung steht. Zu seinen Aufgaben gehört die Hilfe an eine Schauspielerin, wobei er aber in ihren Bann gerät. Er vermag seine Neigung zu ihr zu überwinden und verfällt auch nicht wieder dem Alkohol, während sie den richtigen Weg findet. Dem Film geht der Ruf einer ausgezeichneten Regie voran, für die der inzwischen wegen seiner gründlichen, aber kostspieligen Arbeitsweise entlassene Georg Stevens («Platz an der Sonne») zeichnet.

AUS DEM INHALT:

Film- und Jugendkriminalität	Seite 2
Der Einzelmensch im amerikanischen Film	Seite 3
Blick auf die Leinwand	Seite 4
Familienarzt oder Facharzt?	Seite 5
Hinter den Kulissen von Madrid	Seite 5
Radio-Stunde (Programmauszüge)	Seite 6
Die deutsche evangelische Filmgilde	Seite 7



Alan Miller (Ray Milland), ein geheilter Alkoholiker, lebt glücklich mit seiner Frau (Theresa Wright) und seinen Kindern.



Zu seinen Pflichten gehört es, einer begabten, aber im Alkoholsumpf stekenden Schauspielerin (Joan Fontaine) zu helfen, wobei aber beide in Gefahr geraten.



Durch verschiedene Ereignisse sind sie zur Besinnung gekommen. Die Schauspielerin hat sich gesund zu ihrer Arbeit zurückgefunden, und Alan wohnt glücklich mit seiner Frau der Theatervorstellung bei. (Bilder Paramount)

Das Zeitgeschehen im Film

Neueste schweiz. Filmwochenschauen:

Nr. 538: Tag der Interparlamentarischen Union in Bern — Herr Moderow verläßt die Uno in Genf — Ausstellung Jugendstil in Zürich mit H. van de Velde — Pro Gemmi — Zum Kampf um Rheinau, Protestdemonstration — Lebensrettungskonkurrenzen in Baden — Maloya-Bergrennen — Plattner als Weltmeister in Paris.

Nr. 539: Stumpfenkrieg in Aarau — Uhrenaussstellung in Genf — Schweizerische Zehnkampfmeisterschaft in Genf.